

# Stadtzürcher Strategie zur beruflichen und sozialen Integration

Verband Sozialhilfe Basel- Landschaft  
16. Mai 2019

Raphael Golta, Sozialvorsteher Stadt Zürich  
Urs Leibundgut, Direktor Soziale Einrichtungen und Betriebe



**Stadt Zürich**  
Sozialdepartement

# Sozialhilfe unter Druck

## Sozialhilfe kommt auch in anderen Kantonen unter Druck

Die Kürzungen der Sozialhilfe im Kanton Bern haben eine Abwärtsspirale in Gang gesetzt: Baselland und Aargau wollen bereits nachziehen.

Donnerstag 12. April 2018 07:25 von **Camilla Alabor, Bern**

8 66 3

## Bernerinnen und Berner stimmen über Kürzung der Sozialhilfe ab

Am 19. Mai stimmen die Berner Stimmberechtigten über Sozialhilfekürzungen ab. Zur Auswahl stehen zwei Varianten.

Dienstag 16. April 2019 17:19

0 79 0

FAQ

## Sozialhilfe-Kürzungen im Kanton Baselland: Das blüht den Betroffenen

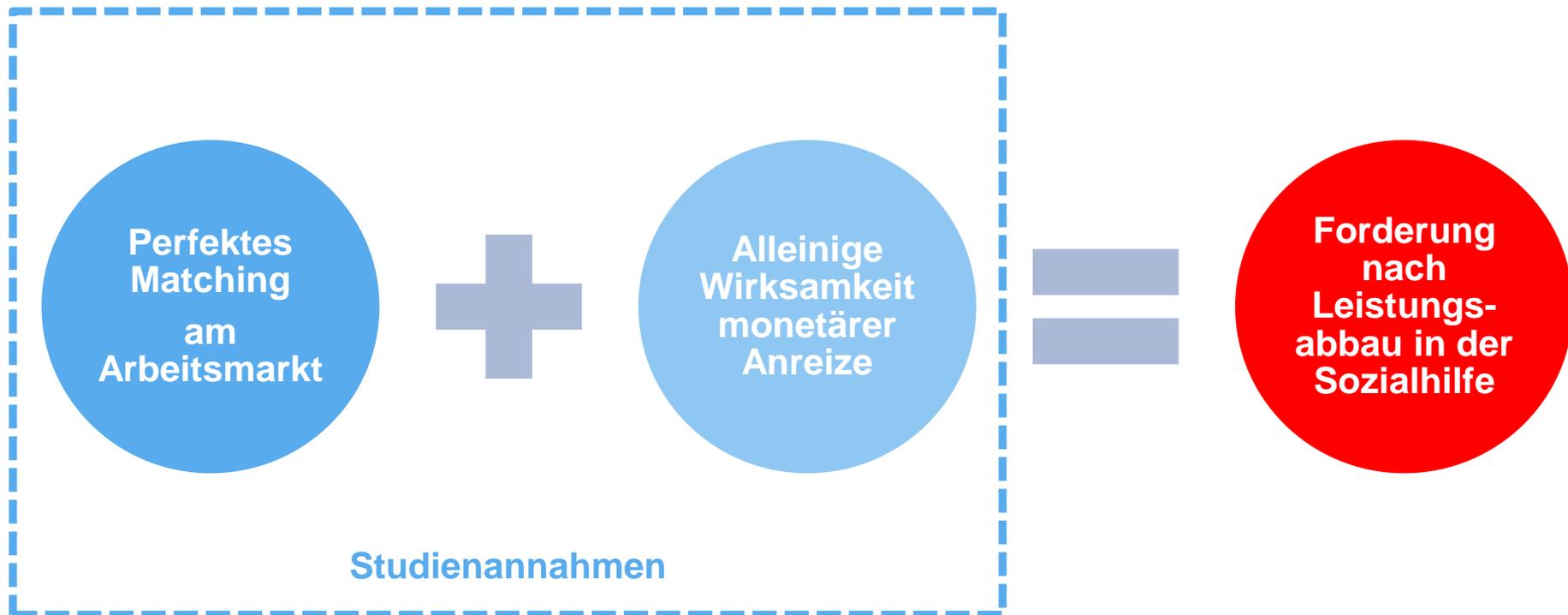
von Benjamin Wieland - bz Basellandschaftliche Zeitung • 18.5.2018 um 04:30 Uhr

## Nur noch 5 Franken pro Tag fürs Essen: Sozialhilfe-Kürzungen wären existenzgefährdend

Kürzungen beim Grundbedarf in der Sozialhilfe würden gemäss einer Studie die Existenzsicherung gefährden. Damit würden auch die Chancen auf eine Rückkehr der Betroffenen in den Arbeitsmarkt verschlechtert. Das Hilfswerk Caritas zeigt sich alarmiert.

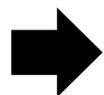
8.1.2019, 10:02 Uhr

# Exkurs: Studie «Arbeitsanreize in der sozialen Sicherheit»

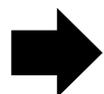


# Studie als Kronzeugin ohne Wert

Die innerhalb des Studiendesigns gezogenen Schlüsse haben in der Realität keinen Bestand\* :



Immer weniger Stellenangebote für Geringqualifizierte



Bedürfnis nach sozialer Teilhabe ist hoch, Autonomie-Bedürfnis hoch

(vgl. Studie "Die Entwicklung der Beschäftigungschancen von Geringqualifizierten in der Schweiz", online verfügbar unter [https://www.stadt-zuerich.ch/sd/de/index/ueber\\_das\\_departement/publikationen/studien-und-analysen/chancen\\_geringqualifizierte.html](https://www.stadt-zuerich.ch/sd/de/index/ueber_das_departement/publikationen/studien-und-analysen/chancen_geringqualifizierte.html))

# «Neue Arbeitswelt» – neue Strategie

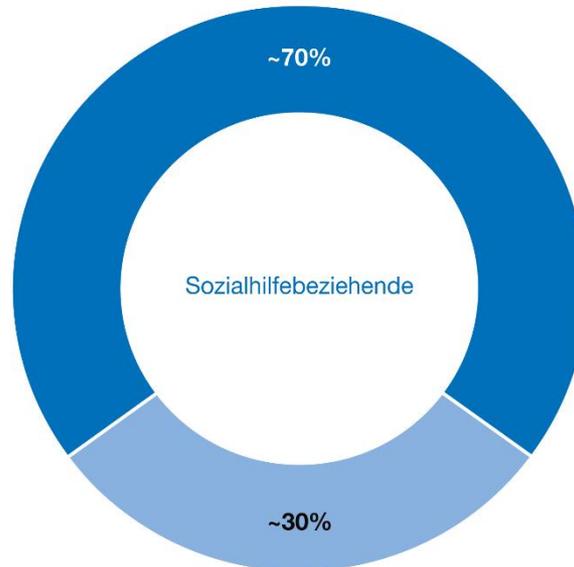
## Zwei Erkenntnisse als Basis der neuen Strategie

1. Die Chancen von Geringqualifizierten auf dem ersten Arbeitsmarkt können wir nur nachhaltig verbessern, wenn wir ihre Qualifikation verbessern
2. Motivation ist zentral für den Erfolg. Wer sich qualifizieren will, muss Neues lernen. Das funktioniert nicht mit Zwang, sondern nur aus eigenem Antrieb der Betroffenen.

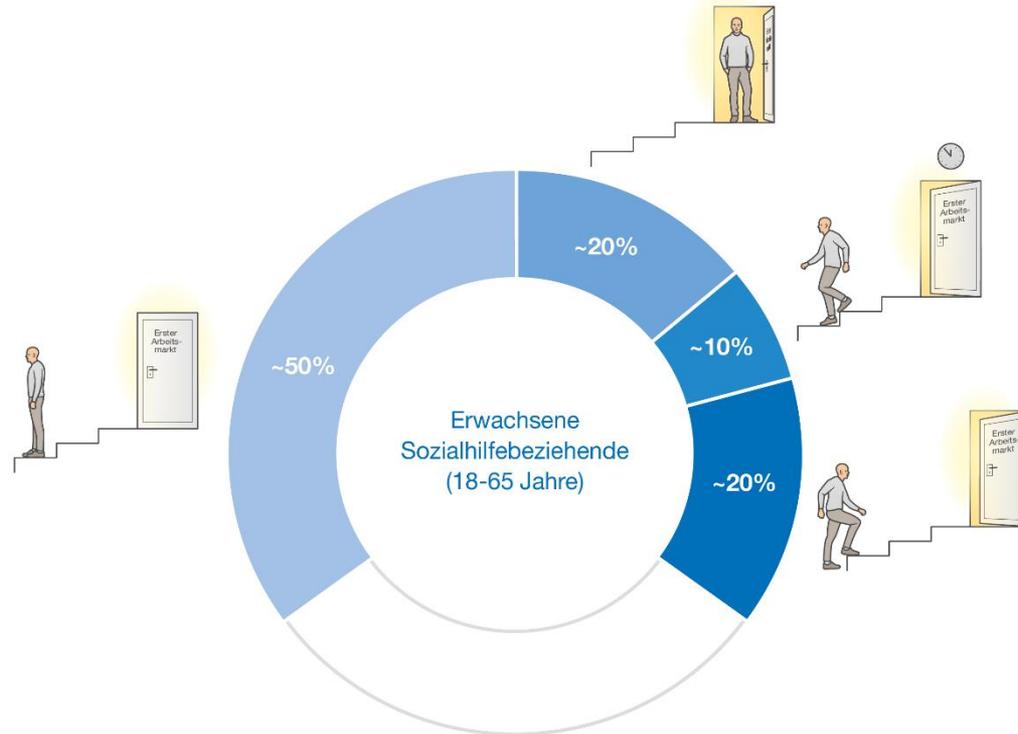
# Die neue Strategie auf einen Blick

1. Stärkere Differenzierung der Zielgruppen
2. Stärkung von Eigenmotivation und Freiwilligkeit
3. Gezielte Qualifikation und Begleitung

# Arbeitsintegration: Längst kein Thema für alle



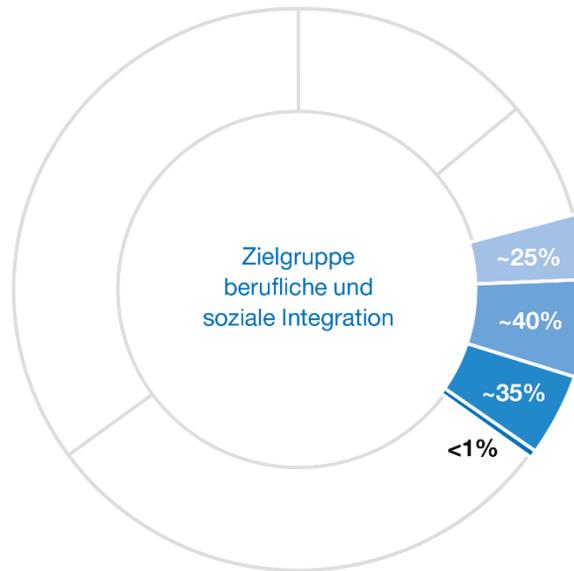
# Arbeitsintegration: Längst kein Thema für alle



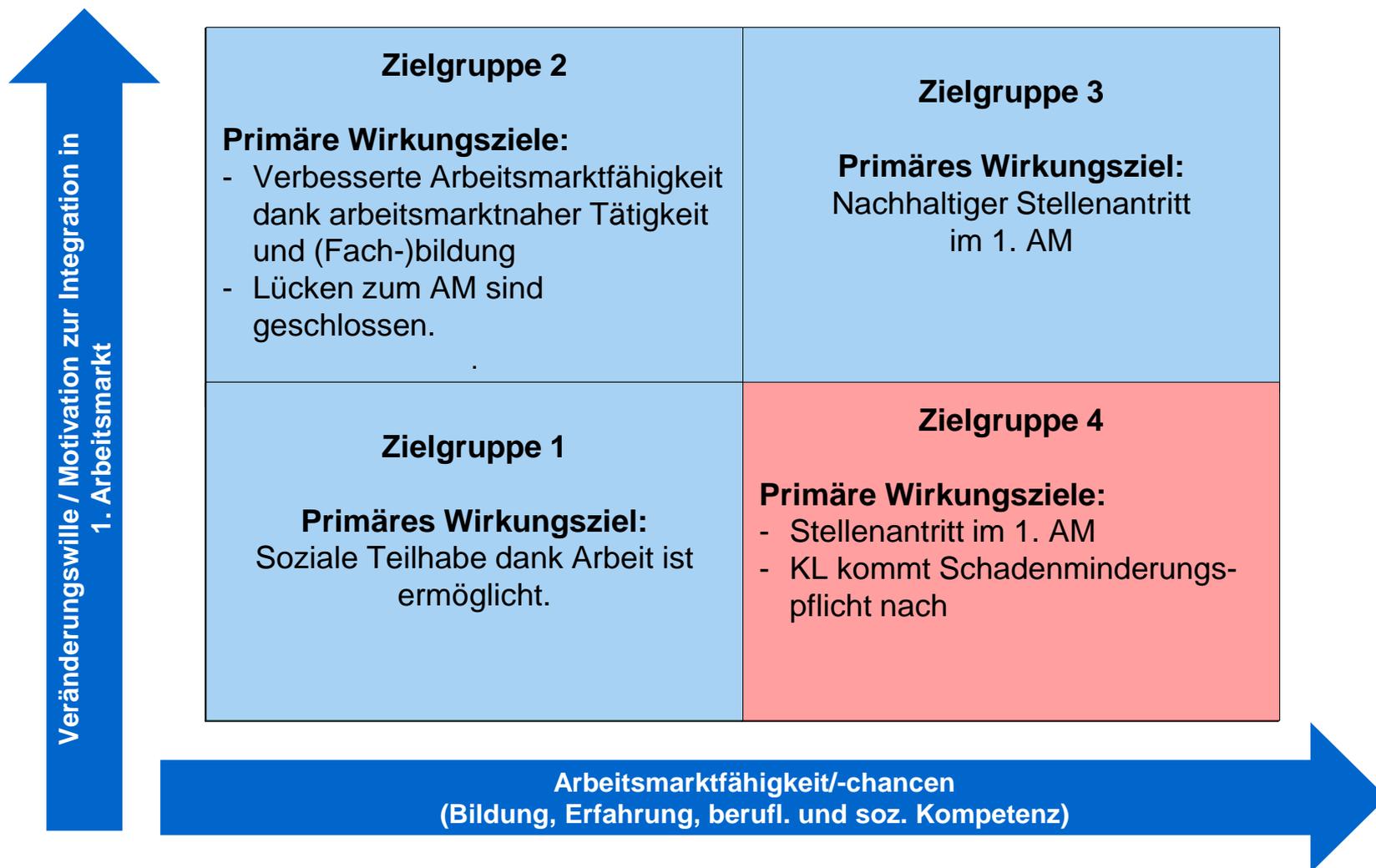
# Wer aktuell nicht arbeitsfähig ist, wird nicht allein gelassen.

- Teilnahmerecht an Angeboten der sozialen Integration
- Durch Teilnahme an einem Angebot: Tagesstruktur, Stabilisierung der individuellen Situation und soziale Teilhabe mittels Arbeit
- Förderung zu einer späteren Teilnahme am Arbeitsintegrationsprozess soweit möglich

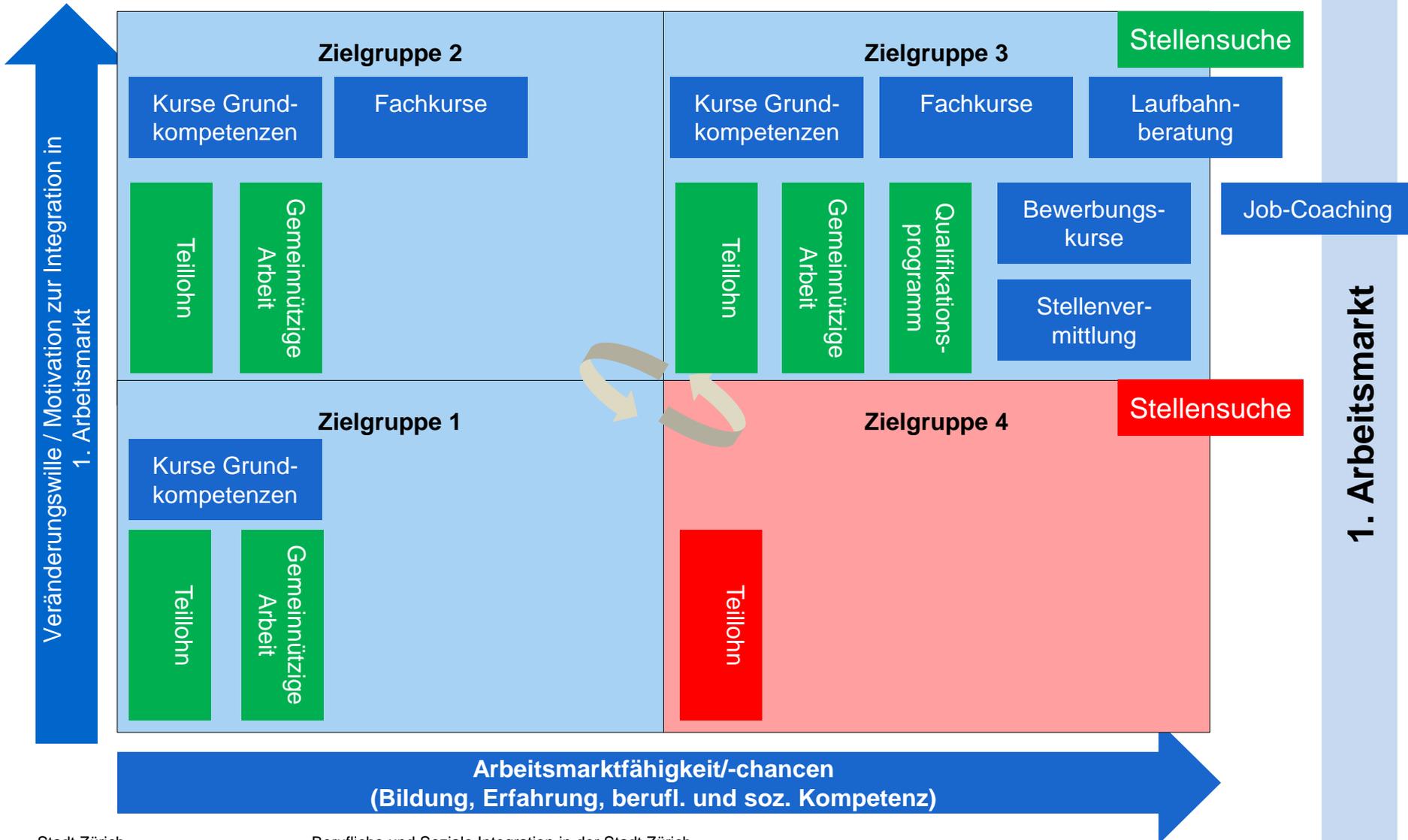
# Arbeitsmarktnähe und Motivation



# Kern der neuen Strategie: Zielgruppeneinteilung



# Die Angebotslandschaft



# Besonderes Augenmerk bei den 18- bis 25-jährigen auf Berufsabschluss

- Grundsatz: **Ausbildung vor Arbeitsintegration**
- **Berufsabschluss** als primäres Wirkungsziel



Weil: ohne Bildung und Qualifikation wird es immer schwieriger, sich langfristig im Arbeitsmarkt zu behaupten.

# Erste Ergebnisse in der Praxis: Freiwilligkeit bewährt sich

Nahezu alle KlientInnen treten nach der Basisbeschäftigung in ein Beschäftigungsangebot der Arbeitsintegration, eine Qualifizierungsmassnahme oder in die Stellenvermittlung über. Obwohl dies für Zielgruppe 1 und 2 freiwillig ist.

→ Kein Einbruch bei den Teilnehmerzahlen

# Erste Ergebnisse in der Praxis: Stärkung der Kernaufgaben der Sozialarbeitenden

«Ermöglichen – Befähigen – Motivieren» statt Verpflichtung und Zwang bei aussichtslosen Fällen.

→ Fokussierung auf Beratung und Begleitung

# Erste Ergebnisse in der Praxis: Standardisierte Erfassung erhöht Transparenz

Die **Zielgruppeneinteilung** verläuft für alle KlientInnen nach einem tiefgehenden Standard-Fragebogen nach **objektiven Kriterien** und wird in **einheitlicher Form** erfasst. So wird eine **tiefere Auseinandersetzung** mit den **Betroffenen** und ihren **Problemstellungen** möglich.

→ **Gemeinsames Verständnis** der individuellen Situation der KlientInnen

→ «**schwierige**» Themen im Bereich **Arbeitsintegration** werden bereits ganz früh im Prozess thematisiert

# Erste Ergebnisse in der Praxis: Professioneller Lebenslauf von Beginn an

Alle Teilnehmenden der Basisbeschäftigung erhalten am Ende der 4-wöchigen Abklärung ihren persönlichen professionellen und aktuellen Lebenslauf.

→ Wertschätzung und Motivationsschub

# Erste Ergebnisse in der Praxis: Neue Chance für langjährige KlientInnen

Das neu entwickelte **Massnahmenpaket «Check-in 3»** unterstützt KlientInnen, die bereits in einem der verschiedenen Angeboten tätig sind, beim **Übergang in die Stellenvermittlung.**

→ Arbeitsfähigkeit vorhanden, Ausbau Bewerbungskompetenz

# Erste Ergebnisse in der Praxis: Unterstützung trotz Sanktionierung

KlientInnen der Zielgruppe 4, die trotz vorhandener Chancen nicht motiviert sind, sich auf Stellen im 1. Arbeitsmarkt zu bewerben, können wie bis anhin **finanziell sanktioniert** werden. Neu erhalten sie mit dem Modul «Coaching 3» aber auch professionelle **Unterstützung beim Motivationsaufbau**.

→ Intensive Motivationsarbeit für Stellenantritt im 1. Arbeitsmarkt

# Die Ergebnisse auf einen Blick

- Kein Einbruch bei den Teilnehmerzahlen in Angeboten der Arbeitsintegration.
- Stärkung der sozialarbeiterischen Kern-Aufgaben Beratung und Begleitung (Fokussierung der Ressourcen)
- Verbesserte Transparenz zwischen den involvierten Stellen
- Beschleunigter Prozess, schnellere Entscheide
- Neue Angebote für spezielle Zielgruppen (Coaching 3, Check-in 3, BB-Flex)

Das Fazit nach den ersten neun Monaten

**Fehlende Motivation ist nicht  
das Problem!**